

Die letzte wunderschöne Fahrt nach Hastings

10. - 17. September 2014

In diesem Bericht über die siebentägige Sprachreise nach Hastings wollen wir euch an unseren tollen Erlebnissen teilhaben lassen. Die Organisation hatten wie immer Frau Ingenpaß und Frau Bleicken übernommen, aber sie hatten auch einen Neuzugang. Dieser hieß Herr Rotzoll.

Die erste Hürde, die wir zu überwinden hatten, war das frühe Aufstehen. Schon um 3:30 Uhr haben wir uns an der Schule getroffen. Die Bedingung, dass wir einsteigen durften, war, dass wir zwei Spucktüten, den Personalausweis und 30€ Nachzahlung parat haben mussten. Leider hatte nicht jeder dies und die Ankommenszeit beachtet. Deshalb kam die Enttäuschung recht bald und ein Schüler kam zu spät. Unsere Lehrer waren "not amused" und die Folge war, dass der Schüler im Laufe des Tages leider Extraaufgaben erledigen musste. Nach der einstündigen Busfahrt kamen wir auch schon am Hamburger Flughafen an. Als wir die Koffer aus dem Bus geladen haben, sind wir rasch ins Terminal zur Gepäckabgabe gelaufen. Anschließend mussten wir noch die Sicherheitskontrolle passieren. Um 6:30 Uhr sollte dann das Boarding beginnen. Mit einer kleinen Verspätung konnten wir dann losfliegen. Ca. 1 1/2 Stunden später sind wir also in London Gatwick gelandet und haben unser Gepäck abgeholt. Kurze Zeit später haben wir auf unseren Bus gewartet. An den Linksverkehr musste man sich erst gewöhnen. Mit diesem sind wir nach Royal Tunbridge Wells zu den Pantiles, mehreren edleren Einkaufsgassen, dann zum Shopping Centre und zum Schluss zur Embassy CES School in Hastings gekommen. Pünktlich um 12:30 Uhr haben wir Lunch zu uns genommen, der übrigens viel besser als unser Schulesen ist. Anschließend sind wir zum Fishermen's Museum gegangen, das viele Antiquitäten zum Thema Fischfang in England beinhaltet. Danach haben wir kurze Zeit von Krabben und Muscheln kosten können. Herrn Rotzoll hat es sehr gemundet. :-) Im Anschluss sind wir zum Minigolfen gegangen. Die Atmosphäre war sehr schön und die Anlage am Strand gelegen. Nach 2 Stunden haben wir uns wieder auf den Weg zur School gemacht, denn dort haben wir endlich unsere Gastfamilie getroffen. Der Gastvater machte direkt einen sehr netten Eindruck und man konnte sich ohne Probleme mit den Eltern verständigen. Als wir an dem Haus angekommen sind, ist uns aufgefallen, wie groß es ist. Die großen Häuser scheinen in England keine Seltenheit zu sein. Wir bekamen ein gemeinsames Zimmer zugewiesen (im 2. Stock!) und es war keine Minute so richtig ruhig, da in diesem Stock Österreicher untergebracht waren. Um 18:00 Uhr haben wir leckeres Dinner bekommen, nämlich einen Burger. Danach hatten wir für den Rest des Tages

frei. Wichtig war nur, dass wir immer um 21:00 Uhr in der Familie sein mussten. Was für ein anstrengender und aufregender Tag!



Am nächsten Tag konnten wir erst um 7:00 Uhr aufstehen. Dann haben wir gefrühstückt. Es gab Müsli und Toast zur Auswahl. Wir sollten um 9:00 Uhr da sein, aber wie das am ersten Tag so ist, haben wir den Weg nicht auf Anhieb gefunden und sind erst um 9:15 Uhr an der Schule eingetroffen. Deshalb saßen alle schon in einem Raum, in dem wir einen kurzen Eignungstest geschrieben haben. Zum Glück war das der erste Tag... Nach kurzer Wartezeit wurden wir auch schon zu Gruppen zusammengewiesen und haben unseren ersten englischsprachigen Unterricht erlebt. Danach wie schon am ersten Tag und auch alle weiteren Tage gab es um 12:30 Uhr Lunch und dann hatten wir ein bisschen Freizeit. Schließlich sind wir durch die Neu- und Altstadt, auf der Promenade und zum Castle von Hastings (1066!- William the Conqueror) gelaufen. Besonders beeindruckend war der abgebrannte Pier und wir haben auch Informationen über Hastings bekommen. Am Ende hatten wir noch Freizeit in Hastings und konnten dann nach Hause gehen. Wie immer um 18:00 Uhr gab es Dinner. Um 19:30 Uhr hatte man die Möglichkeit zur Schule zu gehen, um sich Live- Musik anzuhören.



Am Freitag haben wir gefrühstückt und sind anschließend pünktlich um 9:00 Uhr an der Schule gewesen. Zuerst bekamen wir einen Überblick über die Aktivitäten von diesem und dem folgenden Tag. Danach hatten wir bis zum

Mittagessen Unterricht in unseren Gruppen. Nach dem Lunch genossen wir unsere tägliche Freizeit, die wir natürlich dafür nutzen konnten, uns in einem Laden etwas zu kaufen. Um 13:30 Uhr begann wieder die Schule, allerdings mit neuen Lehrern sowie neuen Klassenräumen. Zum Vorteil von manchen Klassen, denn zwei der drei Gruppen haben eine Exkursion zu einem Museum zur Geschichte von Hastings unternommen. Es gab leider wenige Exponate an denen man etwas selber ausprobieren konnte, und deshalb ist es vielleicht nicht für jeden Jugendlichen geeignet. Der Weg zur Schule war sehr warm und die Entfernung ging in Ordnung. Als wir an der Schule angekommen waren, gingen wir nach Hause und dann wurde uns auch schon das Dinner serviert. :-)
Wir blickten wie die vorherigen Tage auf den schönen Tag zurück.



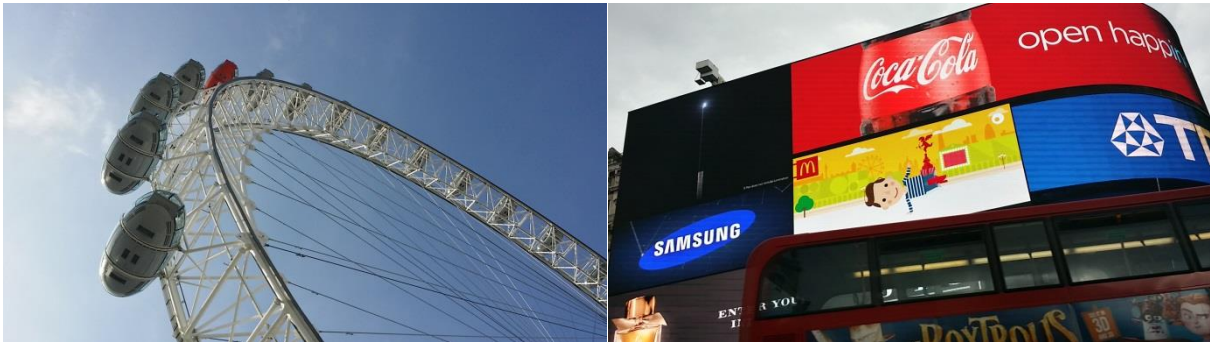
Zum Auftakt des Wochenendes konnten wir erstmal etwas länger (eine Stunde!) schlafen. Wie immer begann der Tag mit dem Frühstück und dann mit dem Marschieren zur Schule. Das Treffen war um 10:00 Uhr. Es begann die malerische Fahrt nach Brighton. Die Strecke verlief sehr küstennah und man sah das wundervolle Meer. Ungefähr ab der Hälfte legten wir einen Stopp an den Kalkklippen bei Birling Gap ein. Dort gab es ein ganz kleines Museum, man konnte ebenfalls über den steinigen Strand flanieren und die riesengroßen, weißen Klippen bestaunen. Wir mussten leider früher los und von der Zeit an den Klippen etwas abziehen, da eine Fahrradtour, namens Tour of England, auf unserer Route nach Brighton verlief. Wieder in den Bus eingestiegen, erwartete uns eine böse Überraschung. Der Bus sprang nicht an, aber zum Glück nach ca. einer halben Stunde schnurrte der Motor wieder wie am ersten Tag. Als unsere große Gruppe an Schülern in Brighton angekommen war, haben wir einen Treffpunkt am Brighton Pavilion abgemacht und dann hatten wir fünf Stunden lang Freizeit. Eine Attraktion in Brighton ist zum Beispiel der einzige intakte Pier weit und breit. Dieser trägt den Namen Brighton Pier. Auf ihm befindet sich unter anderem Achterbahnen und zwei Spielhallen und davor steht ein Riesenrad. Der Pier hat große Ähnlichkeit mit dem St. Monica Pier in LA. In der Freizeit konnte man auch in die Shoppingzentren gehen oder sich durch die großen und kleinen Gassen dieser Stadt treiben lassen. Die typischen Shoppingzentren unterscheiden sich sehr stark von den deutschen. Diese haben

zum Beispiel oft Steinböden und sind im Durchschnitt sehr viel größer. Sie wirken viel feiner und herausgeputzter als die deutschen Shoppingzentren. Man konnte sich außerdem in einem schönen Park in der Innenstadt aufhalten. Leider hat uns die Zeit mal wieder eingeholt und wir mussten Brighton schon wieder verlassen. Die Zeit drängte ebenfalls, weil das Fahrradrennen dort endete. Also machten wir uns um 17:00 Uhr auf den Weg zur Schule. Als wir wieder in der Gastfamilie waren, wurden wir wieder pünktlich zu Tisch gebeten.

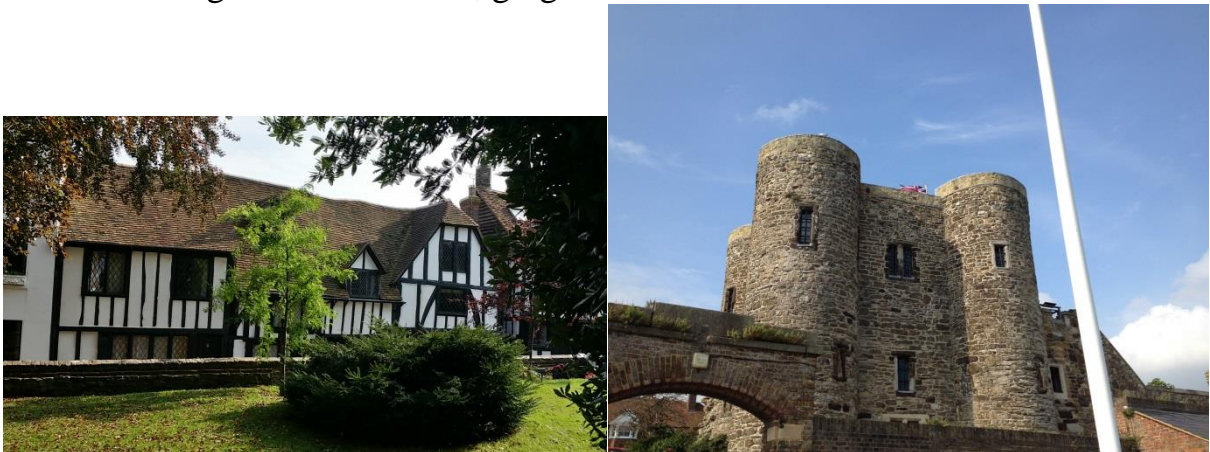


Am Sonntag war frühes Aufstehen angesagt, denn das war der Tag mit der Exkursion nach London. Bevor diese jedoch losging, gab es wie jeden Morgen Frühstück und dann trafen wir uns an der Schule. Die Fahrt begann pünktlich um 8:00 Uhr und wir machten eine Pause am 0°- Meridian in Greenwich. Von dort aus hatten wir einen sehr schönen Ausblick auf die Skyline der Hauptstadt von England. Kurz darauf sind wir durch die Vorstadt- Gassen von London gefahren, die nicht gerade sehr eindrucksvoll und schön waren. Als wir den Bus in London- Downtown verlassen hatten, gingen wir zum Buckingham- Palace und sahen uns den Wechsel der Wachen an. Dies verlief sehr prunkvoll und mit lauter Musik. Danach hatten wir ganz kurze Zeit (20 min) frei und konnten in den Park gehen oder uns die Nase pudern... Nach dem Aufenthalt am Buckinham- Palace schlenderten wir zum Trafalgar- Square, auf dem man Statuen und pompöse Brunnen bestaunen konnte. Schließlich sind wir an Westminster Abbey vorbeigekommen und haben dort eine Pause eingelegt. Währenddessen hat es ganz kurz genieselt, aber das war auch schon das einzige Mal auf unserer Reise. Dann haben wir uns auf den Weg zum Picadilly- Circus gemacht, dort hatten wir zwei Stunden Free Time und konnten uns in den vielen Geschäften etwas Tolles, aber Teures, kaufen. Um zum Big Ben zu gelangen, legten wir einen kleinen Fußmarsch zurück. Die Brücke beim Big Ben war ebenfalls durch die Tour of England fast gesperrt. Als wir an der anderen Seite der Themse angekommen waren, kauften die Lehrer Tickets, wir guckten uns eine sagenhafte 4D- Show über das London Eye an und fuhren mit dem in luftige Höhen. Von dort aus konnte man fantastische Bilder aus der Vogelperspektive schießen. Um 20:00 Uhr haben wir dann auch schon den

Rückweg angetreten. Leider hatten wir etwas wenig Freizeit in London. Als wir zu Hause ankamen, hatten wir für den Rest des Abends frei.



Montag, der 15. September: Wir mussten wieder um 9:00 Uhr an der Schule sein. Der Unterricht war um die gleiche Zeit und danach gab es Lunch, aber um 13:30 hatten wir keine Schule, sondern unternahmen eine Fahrt nach Rye. Nach 45 Minuten kamen wir in dort an und besuchten zuerst eine Show über dieses Städtchen im Visitorcentre. Viele Menschen kommen nur nach Rye, um sich diese Show anzusehen. Als wir diese hinter uns gebracht haben, taten wir eine kleine Tour mit Dexter, ein Mann von der Embassy CES, und kamen an einer kleinen Festung an. Dort hatten wir die Möglichkeit auf einen Kirchturm zu gehen, das extra gekostet hätte, oder eine Stunde Freizeit zu haben. Die konnte man unter anderem dazu nutzen, die kulinarischen Köstlichkeiten des kleinen Ortes näher kennenzulernen. Es ist noch zu erwähnen, dass die komplette Stadt unter Denkmalschutz steht, d.h. dass kein Gebäude verändert werden darf. Danach haben wir uns auf den Rückweg gemacht und als wir an der Schule angekommen waren, gingen wir nach Hause und wir aßen Dinner.



Am darauffolgenden Tag mussten wir wieder um 9:00 Uhr an der Schule erscheinen. Nach der Schule und dem Mittagessen sind wir zu Fuß ca. eine halbe Stunde zu einem etwas baufälligen Gebäude, einer ehemaligen Kirche, gelaufen. In diesem Gebäude fand eine besondere Aktivität statt, die sich Tea (&) Department nannte. Bei diesem Ereignis handelte es sich um einen Benimmkurs zum Thema Teetrinken in England. Dies war sehr übertrieben dargestellt, aber an manchen Szenen war es doch recht amüsant. Dort haben wir

typische englische Scones gekostet und gelernt, wie man sie bestreicht. Ebenfalls wurde ein Tanz dargestellt. Danach hatten wir Freizeit und eine Priorität, die viele genutzt haben, war, ein weiteres Mal Minigolfen zu gehen. Anschließend mussten wir alleine nach Hause finden und dann um 20:00 Uhr haben wir uns wieder an der Schule getroffen. Nun haben wir mit Dexter einen kleinen Ghostwalk unternommen, bei dem er von vielen Sagen, Historien und Mythen aus Hastings erzählte. Doch nur einmal hat er uns so richtig Angst gemacht. Nach dem Ghostwalk sind alle nach Hause gegangen und haben verspätetes Dinner gegessen.



Der letzte Tag war der Mittwoch und wir sollten uns um 9:30 Uhr an der Schule treffen. Aber leider wurden falsche Informationen weitergeleitet und so dachte jeder, dass wir um 8:30 Uhr an der Schule sein mussten. Also waren wir alle eine Stunde zu früh! Um 10:00 Uhr sind wir dann mit dem Bus zu Windsor Castle, einem der Wohnsitze der Queen, gefahren. Das ist eine riesige, schöne Burg im Ort Windsor. In dieser sollte man unbedingt die Kapelle angeguckt haben. Dann kam die 1 1/2 stündige Fahrt nach London Gatwick. Der Rückflug verlief sehr gut und um 1:00 Uhr in der Nacht waren wir auch "schon" am Gymnasium Elmschenhagen.

Wir wollen uns an dieser Stelle für die tolle Organisation seitens Frau Ingenpaß, Frau Bleicken und Herrn Rotzoll bedanken. Es war eine wunderschöne Fahrt, leider die 10. und letzte!